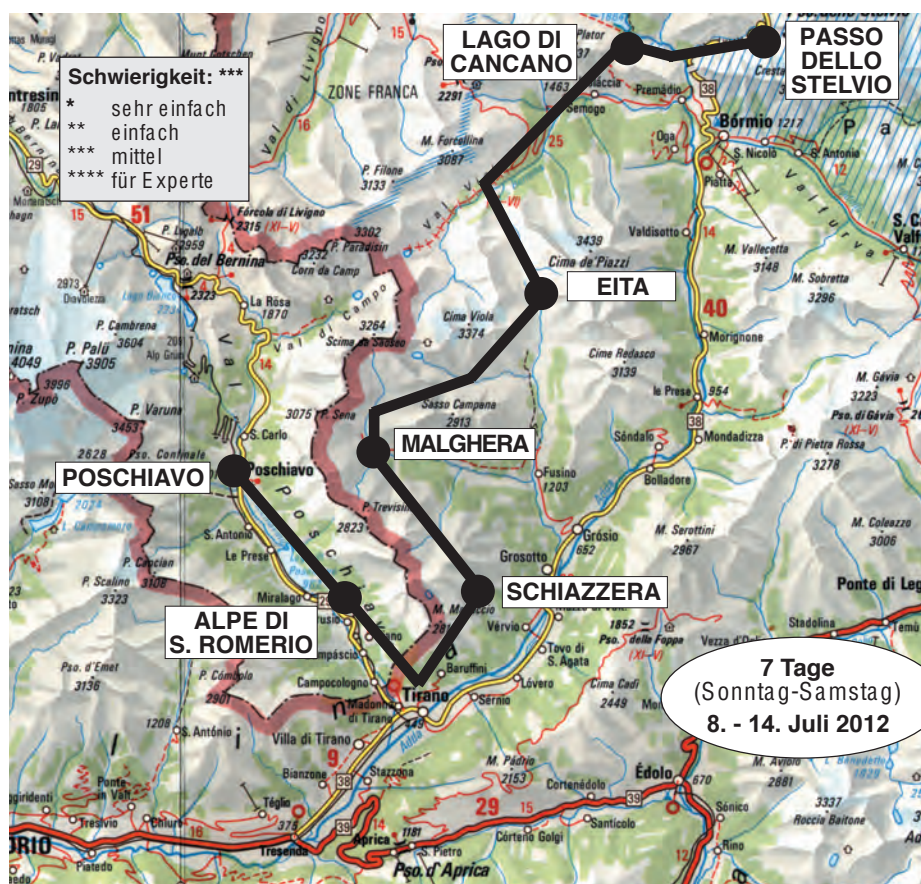


Die «Via Alpina orientale»



In 6 Etappen vom Stilfser Joch bis Poschiavo



DIE ETAPPEN:

1. Etappe:

STILFSER JOCH - LAGO DI CANCANO

Höhendifferenz: $\uparrow 372$ m - $\downarrow 1169$ m
 Länge: 15 km
 Wanderzeit: ca. 6 Std.
 Halbpension in Berghütte

2. Etappe:

LAGO DI CANCANO - EITA

Höhendifferenz: $\uparrow 451$ m - $\downarrow 708$ m
 Länge: 24 km
 Wanderzeit: ca. 8 h
 Halbpension in Berghütte

3. Etappe:

EITA - MALGHERA

Höhendifferenz: $\uparrow 1030$ m - $\downarrow 768$ m
 Länge: 12 km
 Wanderzeit: ca. 7 h
 Halbpension in Berghütte

4. Etappe:

MALGHERA - SCHIAZZERA

Höhendifferenz: $\uparrow 509$ m - $\downarrow 393$ m
 Länge: 12 km
 Wanderzeit: ca. 8 h
 Halbpension in Berghütte

5. Etappe:

SCHIAZZERA - S. ROMERIO

Höhendifferenz: $\uparrow 360$ m - $\downarrow 722$ m
 Länge: 18 km
 Wanderzeit: ca. 6 h
 Halbpension in Berghütte

6. Etappe:

S. ROMERIO - POSCHIAVO

Höhendifferenz: $\uparrow 0$ m - $\downarrow 774$ m
 Länge: 9 km
 Wanderzeit: ca. 3 h

Teilnahmequote: Fr. 880.-

Die Quote enthält:

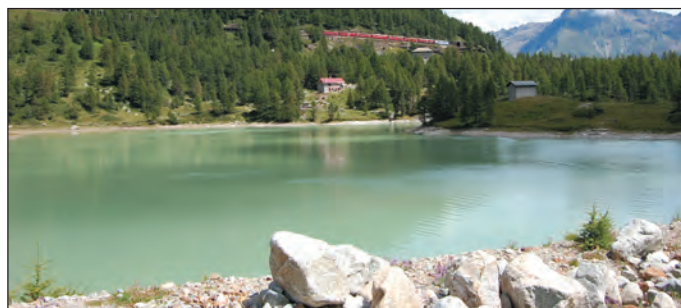
Vollpension vom Abendessen des ersten Tages bis zum Frühstück des letzten Tages (Mittagessen: lunch) - 6 Übernachtungen in Hotels oder Berghütten (gemeinsame Zimmer) - Begleitung von diplomierten Wanderführern der ganzen Route entlang - Gepäcktransport von Berghütte zu Berghütte - vorgesehene Versetzungen - Gebühren

Gepäck

Das Personalgepäck wird von Berghütte zu Berghütte transportiert. Die Teilnehmer müssen im Rucksack nur das Tageslunch sowie die für den Tag nötige saubere Wäsche mitnehmen

Bemerkungen

- Obwohl keine besondere Schwierigkeiten bestehen, ist dieses Programm nur gut trainierten Wanderern empfohlen, da zahlreiche Auf und Ab und ziemlich lange Etappen vorgesehen sind.
- Sportlichkeit und Toleranz sind unentbehrliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Trekking. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.
- Hotels und Berghütten sind so ausgewählt worden, um dort die beste Aufnahme zu finden.
- All unsere Wanderführer sind BAW-diplomiert.
- Da die Route die Staatsgrenze überquert, müssen die Teilnehmer Identitätskarte oder Reisepass mit sich haben!



Die “Via Alpina orientale”

Die Alpen gehören zu den wichtigsten touristischen Zielen der Welt, ein einmaliges Gebiet von ca. 200 km², welches sich über acht europäische Länder erstreckt: Italien, Frankreich, Fürstentum Monaco, Schweiz, Fürstentum Liechtenstein, Deutschland, Österreich und Slovenien. Als Folge des Vertragsabschlusses der Alpenkonvention entsteht Ende der 90er Jahre die Idee, diese Länder “physisch” durch ein konkretes Zeichen im klassischen Stil der Berge durch einen Weg zu verbinden. Das Projekt “Via Alpina” nimmt Formen an: die nationalen Alpenklubs, Vereinigungen und Private sind bemüht, die umweltbedingten kulturellen, historischen und touristischen Besonderheiten der Alpen zu fördern. Die “Via Alpina” ist die exzellente Reiseroute, ein grossartiger Weg, welcher Triest mit Montecarlo durch die Alpenländer verbindet sowie weitere 5000 km Wege und ca. 35 Etappen um die eigene Lust sich in der Bergen zu bewegen zu befriedigen. Die “Via Alpina” führt auch durch das Veltlin, zwischen der nördlichen Lombardei und dem Kanton Graubünden: dreizehn Etappen welche vom Passo dello Stelvio ins obere Valchiavenna führen, das mittlere Veltlin und das Valmalenco durchqueren, mit Wegen die sich auch für den mittelmässigen Wanderer eignen.

UNSER DETAILLIERTES PROGRAMM

1. Tag / Sonntag: Transfer ins Valposchiavo

Treffpunkt für die Teilnehmer ist am Spätnachmittag beim Bahnhof Poschiavo, wo Gratis-Parkplätze zur Verfügung stehen. Transfer in ein Hotel für Nachtessen und Übernachtung. Beim Apero werden unsere Wanderleiter das Trekking-Programm erläutern und Informationsmaterial abgeben.

2. Tag / Montag: Passo dello Stelvio - Lago di Cancano

Am Morgen Transfer mit Kleinbus zum Stilfserjoch. Weg ohne grössere Niveauunterschiede im Stelvio-Nationalpark. Man startet am Stilfserjoch (2757 m) wo der Weg zur Garibaldi-Hütte (2845 m) beginnt, die vom Pass aus gut sichtbar ist. Kurz nach der Hütte erreicht man den Pizzo delle Tre Lingue, und steigt nachher auf einem militärischen Saumpfad bis zum Joch von Santa Maria (2480 m) am Umbrail-Pass ab, wo sich der italienisch-schweizerische Zoll befindet. Ein Panoramaweg führt auf der rechten Seite des Valle del Braulio bis zur Bocchetta di Forcola (2768 m). Man steigt ins Valle della Forcola ab, an den Überresten einer Militärkaserne vorbei, folgt dem Strässchen zur Malga di Forcola (2313 m) von wo aus man auf einem Fahrsträsschen nach Cancano (1960 m) gelangt, eine grosse Alpweide, die heute von zwei beeindruckenden künstlichen Becken bedeckt ist.

3. Tag / Dienstag: Lago di Cancano - Eita

Von Cancano aus folgt man dem Fahrsträsschen, nahe am Torre di Fraele (1941 m) vorbei. Durch ein paar kurze Galerien bis zu einer Kurve, von wo aus eine völlig ebene Strasse nach Arnoga (1850 m) im Valdidentro führt, auf halber Strecke zwischen Bormio und Livigno. Hier trifft man auf der linken Talseite absteigend nach einigen Kilometern auf den Violabach den man auf einer bequemen Brücke überquert, um nachher auf einer Fahrstrasse gegen Val Vera weiterzugehen. Das Tal verläuft von Norden nach Süden und verbindet das Val Viola mit dem Val Grosina. Die Strasse führt aus dem Wald heraus und nahe der Hütten der Cascine di Verva (2123 m) zur Weide und zum Passo di Verva (2301 m). Weiter dem Val Grosina orientale folgend durchquert man La Crote (2175 m), danach nahe des Rifugio Falk (2005 m) und zum schönen Bergsee “Lago di Calosso”, von den einheimischen seiner Farbe wegen “Lac Turchin” genannt. Nach einem kurzen steilen Abstieg entlang der Lokalstrasse erreicht man Eita (1703 m).

4. Tag / Mittwoch: Eita - Malghera

Eine eher anstrengende Wanderung für den geübten Berggänger: Man verlässt Eita und folgt rechts der Strasse dem Weg, der durch das Val D’Avedo via Stabine (1721 m) ansteigt. Nach einem ziemlich steilen Anstieg gelangt man zur Alpe Vermolera (1927 m) und folgt dem Weg der zu den Laghi di Tres (2192 m) hinauf führt. Nach den Seen biegt man an einer gekennzeichneten Gabelung nach links ab und geht nahe am Lago di Venere (2408 m) vorbei. Die folgende Strecke verlangt einige Aufmerksamkeit und Geschick. Die Gegend wird hochalpin: man geht über Felsblöcke weiter, dann durch einen “Kamin” mit einigen Kehren zwischen grossen Blöcken bis zum Passo di Vermolera (2732 m). Man steigt auf Wegspuren ins Val di Sacco ab, zuerst zwischen buckligen, dann felsigen Wegstücken um zu den Alpweiden von Pian del Lago (2316 m) zu gelangen. Der Weg führt einem Bergsee entlang und senkt sich weiter auf einem bequemen, ausgeschilderten Weg. Im Talgrund angelangt steigt man hinunter bis zur Brücke über den Sacco (1990 m) bei der gleichnamigen Alpweide und gelangt nachher nach Malghera (1964 m) mit seiner eindrucksvollen, der Madonna geweihten Kirche.

5. Tag / Donnerstag: Malghera - Schiazzera

Eine lange Tour ohne grosse Höhenunterschiede, aber mit faszinierenden panoramischen Passagen. Von Malghera führt die Strasse bis zum Bach Malghera, wo nach der Brücke auf der rechten Seite ein ebener Weg beginnt. Ein Wegweiser zeigt nach Grasso di Pedruna (1921 m). Dem Weg entlang kommt man nach einem Nadelwald zur Alpe Guinzana (1928 m). Von hier folgen sich die Wegweiser in Richtung Alpe Piana (1883 m). Man geht weiter bis Carette (1775 m) um bis zur gleichnamigen Alp am Ende des Fahrsträsschens zu gelangen. Der Weg verläuft eben weiter auf einer Höhe von 2100 m auf der rechten Seite des Veltlins, dem Wanderer einen grossartigen Blick auf den Talboden und zahlreiche von den Voralpen überragte bis in die Ebene reichende Weiden zu bieten. Weiter geht man zur Alpe Salina (2174 m), steigt bis zum Lago di Schiazzera (2396 m) auf, um dann dem Saumpfad folgend an Alpe Schiazzera (2106 m) vorbei schliesslich zum Rifugio Schiazzera (2079 m) zu gelangen.

6. Tag / Freitag: Schiazzera - San Romerio

Ein einfacher Weg, der die Via Alpina ins Valle di Poschiavo – in der italienisch sprachigen Schweiz – führt. Nach dem verlassen der Hütte steigt man auf einer gepflästerten, von der Hütte wegführenden Dienststrasse ab, um nach 100 m die vom Talboden hinaufführende Strasse zu kreuzen, bis zu einer Kurve wo ein Wegweiser zur Alpe Sovo (1727 m) weist. Von dort geniesst man ein weites Panorama auf das mittlere Veltlin und die das Tal überragenden Gipfel des Orobico. Kurz über der Alpe Sovo verlässt unser Weg für ein kurzes Stück die Via Alpina und geht eben weiter zur Alpe Pra Campo (1761 m) und Pian Cavallino, wo man Schweizerboden betritt. Auf dem Weg trifft man auf zahlreiche Alpweiden die sehr schöne Ausblicke auf das unten liegende Val Poschiavo und die verschneite Bernina-Gruppe bieten. Immer auf gleicher Höhe weiter gehend erreicht man die mittelalterliche Pilgerherberge und das Kirchlein San Romerio (1793 m).

7. Tag / Samstag: San Romerio - Poschiavo - Heimreise

Kurzer Abstieg nach Poschiavo. Von der Herberge aus geht man nach Norden weiter, zuerst entlang eines ebenen Weges und in der Folge in einem steilen Abstieg nach Barghi (1412 m). Der Fahrweg führt weiter nach Cologna (1111 m) und schliesslich nach Poschiavo (1019m). Die Ankunft in Poschiavo ist für den Spätvormittag vorgesehen. Die Teilnehmer können die Heimreise antreten.

Alternativ bietet sich ein Tag in Poschiavo an, wo zahlreiche typische architektonische Schönheiten zu sehen sind, oder ein Ausflug mit dem berühmten “Trenino Rosso del Bernina” nach St. Moritz.